



bündnis C
Christen für Deutschland



MIGRATIONSPOLITIK
Für inneren und äußeren
Frieden

www.buendnis-c.de



Die Fremden aufnehmen

Alle Menschen haben dieselbe Würde und sind gleich wertvoll, unabhängig von ihrer kulturellen Zugehörigkeit, Religion, Hautfarbe, Nationalität und Abstammung. Deutschland ist Vorbild für die Aufnahme von Asylbewerbern und Wirtschaftsflüchtlingen. Damit wurden Europa und der Zusammenhalt der deutschen Gesellschaft aber auch zunehmend überfordert. Um den inneren Frieden zu wahren, muss die deutsche Politik nach außen klar die **Grenzen der Aufnahmekapazität** kommunizieren und nach innen die **Regeln der Integration**.

Migration ist kein Menschenrecht und unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen des Ziellandes. In Deutschland gilt das Asylrecht nach Art. 16a Grundgesetz für politisch Verfolgte. Flüchtlingsstatus wird nach § 3 Abs. 1 Asylgesetz und der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt aufgrund persönlicher Verfolgung wegen Rasse, Religion, Nationalität, politischer Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe. Subsidiärer Schutz nach § 4 Asylgesetz kann vor einem ernsthaften Schaden durch Gewalt oder Krieg gewährt werden. In jedem Fall gilt der Anspruch nur so lange, wie die Gefahr im Herkunftsland besteht. **Diesen Asylan-spruch wollen wir für Verfolgte erhalten und stärken.**

Dafür muss Deutschland klare **Grenzen setzen für Wirtschaftsflüchtlinge**, die die deutschen Sozialsysteme überfordern. Unsere Wirtschafts- und Außenpolitik muss **Fluchtursachen mindern**, statt Ausbeutung und Unterdrückung in den Herkunftsländern zu unterstützen.

Flüchtlinge sind nicht die Lösung für den deutschen Fachkräftemangel. Und es ist **Unrecht, teuer ausgebildete Fachkräfte aus ärmeren Ländern abzuwerben**. Die demografische Krise der westlichen Welt kann nur langfristig mit einer nachhaltigen Familienpolitik bewältigt werden, die Paare dazu ermutigt, Kinder zu haben, und hilft, sie gesund großzuziehen.



Rechtssicherheit schaffen

- ✓ Wiederherstellung des individuellen Asylrechts statt Identitätspolitik
- ✓ Asyl für christliche Konvertiten und Verfolgte
- ✓ Asylverfahren nur mit gültigem Pass oder glaubwürdigem Identitätsnachweis
- ✓ Zügige, einheitliche Verfahren mit klarer Kommunikation der Bedingungen
- ✓ Klare Entscheidungen über den Aufenthalt statt „Duldung“
- ✓ Familiennachzug nur für einen Ehepartner und eigene minderjährige Kinder
- ✓ Automatischer Schutzverlust bei freiwilligem Besuch des Herkunftslandes
- ✓ Keine Abschiebungen in Länder ohne verlässliche Rückführungsabkommen
- ✓ Fester Aufenthalt für gut integrierte Familien und Geflüchtete mit Sprachkenntnissen, Arbeitsplatz, Ehrenamt, Gemeindebindung, ...
- ✓ Einbürgerung nach frühestens 8 Jahren bei nachgewiesener Integration, Arbeitsleistung und Gesetzestreue
- ✓ Doppelte Staatsbürgerschaft nur für EU-Bürger
- ✓ Zuverlässiger Schutz der EU-Außengrenzen statt nicht praktikabler Kontrollen an deutschen Grenzen
- ✓ Gemeinsames EU-Asylverfahren mit einheitlichen Vorschriften zu Asylanträgen und Aufnahmebedingungen.



Barmherzigkeit

*Ich bin ein Fremder gewesen und
Ihr habt mich aufgenommen.
(Matthäus 25,35)*

Beziehung aufbauen

*Wenn ein Fremdling bei
euch wohnt in eurem
Lande, den sollt ihr nicht
bedrücken.
Er soll bei euch wohnen
wie ein Einheimischer unter
euch, und du sollst ihn
lieben wie dich selbst.
(3Mose 19,33f)*





Die Regeln setzen

Der Fremdling, der bei dir ist, wird immer höher über dich emporsteigen; du aber wirst immer tiefer heruntersinken. ... er wird der Kopf sein, und du wirst der Schwanz sein ..., weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht und seine Gebote und Rechte nicht gehalten hast, die er dir geboten hat.
(5Mose 28,43-45)

Identifikation und Verantwortung

*Dein Volk ist mein Volk,
und dein Gott
ist mein Gott.*
(Ruth 1,16)





Innenpolitisch: Integration in die Kultur und Gesellschaft

- Die Kapazität der Gesellschaft für die Aufnahme von Fremden misst sich daran, inwieweit die Einheimischen bereit sind, **Beziehungen zu den Zuwanderern** einzugehen – Parallelgesellschaften verhindern!
- **Keine Zwangssolidarisierung** der Gesellschaft im Namen instrumentalisierter Nächstenliebe
- **Eigenverantwortung** für Integration, Erlernen der Sprache und Mitverantwortung für das Gemeinwohl statt Paternalismus
- **Arbeitsverpflichtung** unabhängig vom Aufenthaltsstatus statt Abhängigkeit von Sozialhilfe – Von Israel als Einwanderungsland lernen!
- **Ausbildungs- und Studienangebote** für junge Menschen aus wirtschaftlich schwächeren Ländern – statt Abwerbung von Fachkräften aus ärmeren Ländern
- **Klare Kommunikation der Bedingungen** für Integration in die freiheitlich-demokratische Grundordnung und das eigene Wertesystem: Freiheit, Rechtsstaat, Trennung von Staat und Religion, Religionsfreiheit für jeden, gleiche Rechte für Frauen und Männer
- **Zurückweisung des politischen Anspruchs des Islam** und der Einflussnahme ausländischer Regierungen: Verbot der Scharia und islamistischer Organisationen
- Vorbildfunktion von **Kirchen und Gemeinden** für das Zusammenleben verschiedener Nationen.



Außenpolitisch: Fluchtursachen mindern

Menschenwürde und Grundfreiheiten inner- und außerhalb Europas achten:

- Stopp aller politischen Maßnahmen, die extremistische, aggressive und expansive Regime und Gruppen unterstützen
- Migrations- und Rückführungsabkommen: Keine Zahlungen an totalitäre Regierungen (Niger, Sudan, ...), um Migration zu unterbinden
- Partnerschaft mit Gruppen, die im Einklang mit unseren Werten handeln
- Asylanträge vor Ort ermöglichen, damit die Bedürftigsten eine Chance bekommen.

Menschenrechte vor Wirtschaftsinteressen:

- EU-Handelsabkommen: Keine Exporte subventionierter Landwirtschaftsprodukte aus der EU
- Bereinigung der Arbeitsbedingungen in den Lieferketten (Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Statt Entwicklungshilfe faire Investoren in Afrika fördern.

Frieden stiften statt Kriege und Flucht befeuern:

- Keine Rüstungsexporte in Kriegsgebiete
- Schlichten und Verhandeln statt Gegengewalt in militärischen Konflikten.



So können Sie uns unterstützen

- Abonnieren Sie unseren Newsletter für aktuelle Informationen unter www.buendnis-c.de.
- Werden Sie Fördermitglied und erhalten unser Parteimagazin EINDRUCK.
- Machen Sie Bündnis C als Mitglied aktiv bekannt.
- Unterzeichnen Sie unsere Petitionen.
- Spenden Sie für unsere Öffentlichkeitsarbeit.
- Verteilen Sie diesen Flyer!

bündnis C
Christen für Deutschland

Bündnis C – Christen für Deutschland
Bundesgeschäftsstelle
Winterstraße 29
76137 Karlsruhe
E-Mail: info@buendnis-c.de



www.buendnis-c.de